

Anhang

Beispiel für die Vorgehensweise der Bestandsumwandlung am montanen Fließgewässer

In der Tabelle 1 ist ein Beispiel vom Aiternbach im Südschwarzwald verkürzt dargestellt. An dem montan liegenden Bachabschnitt sind nach Naturnähe-Kriterien sowohl ungenügende bzw. kulturbetonte und sehr naturnahe Bestandsbilder unmittelbar benachbart. Zwei Abschnitte wurden dafür ausgewählt.

Tabelle 1: Ist-Soll-Abgleich für eine Bestandsumwandlung: Aktueller Zustand, Entwicklungsziel und Maßnahmen zur Erhöhung der Naturnähe an zwei ausgewählten Abschnitten am Aiternbach/Südschwarzwald.

	Aktueller Zustand	Behandlungsziel	Maßnahmen
Kulturbetonter Abschnitt			
Bestand	Altholz, dominante Fichte, geschlossen bis gedrängt mit eingeklemmten unterständigen Laubholz-Stangen; hang-aufwärts Stangen- bis Baumholz aus Fichte, verarmte Krautschicht, azidophytische Moose.	Naturnaher Ahorn-Eschen-Wald mit Tanne.	Entnahme der Fichten mit einer starken Durchforstung.
Verjüngung	Kaum vorhanden, da zu dunkel, wo vorhanden: fichtendominiert.	Etablierung und Sicherung aufkommender Naturverjüngung.	Genügend Samenbäume im Umfeld für Laubholznaturverjüngung; keine Pflanzung nötig.
Baumartenmischung	Fi 70 %, Ta 20 %, Bu, Es, BAh 10 %	BAh 30 %, Es 30 %, BUI, SLi 10 %, 20 % Ta (Fi)	Belassung allen Laubholzes und der Tannen.
Stufigkeit und Textur	Einschichtig und homogen.	Ungleichaltriger lückiger Bestand.	Ergibt sich durch die Fichtenentnahme.
Totholz	Kein Totholz vorhanden.	Stehendes und liegendes Totholz in ausreichender Menge.	Absterbende Bäume und starkes Restholz im Bestand belassen.
Sehr naturnaher Abschnitt			
Bestand	Stangen- bis Baumholz, zahlreiche Stockausschläge; ungleichaltrig, überwiegend dicht geschlossen, aber einige Lücken vorhanden (im extremen Blockschutt), einschichtig und mehrschichtig.	---	Einzelne Fichten ggfs. fällen.
Verjüngung	Wenig Naturverjüngung.	---	---
Baumartenmischung	BAh 65 %, Es 20 %, Bu 5 %, SLi und BUI 5 %, Fi (Ta) 5 %		Da naturnah kein Handlungsbedarf.
Stufigkeit und Textur	In sich ungleichaltrig, dadurch horizontal und vertikal gegliedert.	---	---
Totholz	Kein Totholz im Gewässer und Gewässerumfeld.	Anreicherung von Totholz.	Nach Fällen der Fichten diese im Bestand belassen.



Aiternbach/Südschwarzwald: linksseitig naturnaher Ahorn-Eschen-Bestand mit Bergulme, rechtsseitig naturferner Fichtenreinbestand im Baumholzalter

Naturnähestufen

Tabelle 2: Einstufung der Naturnähe nach der Richtlinie landesweiter Waldentwicklungstypen (Referenz ist die potentiell natürliche Vegetation (pnV) auf der Basis des Regional- bzw. Zonalwaldes anhand der Baumartenzusammensetzung des Ober- und Zwischenstandes ohne die Naturverjüngung).

Naturnähe	Anteil der Baumarten der pnV
Sehr naturnah	Alle Baumarten der pnV sind vertreten; Flächenanteil der Baumarten insgesamt > 85 %
Naturnah	Alle Baumarten der pnV sind vertreten; Flächenanteil der Baumarten insgesamt > 75 %;
Bedingt naturnah	Mehr als 50 % der Baumarten der pnV sind vertreten; Flächenanteil der Baumarten insgesamt > 50 %;
Kulturbetont	Mehr als 30 % der Baumarten der pnV sind vertreten; Flächenanteil der Baumarten insgesamt > 25 %;
Kulturbestimmt	Alle sonstigen Bestände